

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **98 (2018)**

Heft 1054

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Durch Digitalisierung und Big Data wird der Mensch immer genauer vermessen. Während dies einerseits Datenschützer auf den Plan ruft, kann es andererseits in der Medizin zu ungeheuren Erkenntnisgewinnen führen.»

Heinz Karrer, Präsident Hasler Stiftung

Vermessung des Menschen

Die Digitalisierung der Medizin

Wer den menschlichen Körper verstehen oder gar heilen will, wird früher oder später auf Daten stossen: in der Forschung, auf der Suche nach einer Diagnose und auch in der Kommunikation zwischen Patienten, medizinischen Fachpersonen und Versicherungen. Die Erkenntnisse der Informationstechnologie verändern darum auch die Medizin stark.

Vier Texte gehen diesen Veränderungen in diesem Dossier auf den Grund. Wie kann der Patient die Hoheit über die oft intimen Gesundheitsdaten erlangen? Wie verändert sich die Kommunikation zwischen Patienten und Fachpersonen? Mit welchen Schwierigkeiten hat IBM Watson bei der Krebsdiagnostizierung zu kämpfen? Das Kernstück dieses Dossiers ist der Beitrag des amerikanischen Autors Tad Friend. Auf grossartigen achtzehn Seiten geht er einem alten Traum nach, der zurzeit die Forscher im Silicon Valley beflügelt: der Traum, den Tod zu besiegen. Diese Vorstellung ist gar nicht so abwegig, wie sie vielleicht zunächst klingen mag.

Wir wünschen spannende und anregende Lektüre!

Die Redaktion

Für die Unterstützung bei der Lancierung des Dossiers danken wir der Hasler Stiftung.